

Was sie wünschen? Unbefangen
 Ihrem Büchlein Euch zu nahen,
 Gern und freundlich zu empfangen,
 Was sie dachten, was sie sahen,^t
 Was sie dichteten und sangen.
 Gern bei ihnen zu verweilen,
 Wenn sie Musenkränze winden;
 Und in scheinbar todten Seilen
 Das Lebendige zu finden.

Was dagegen sie versprechen?
 Ferner Euch in manchem Jahre,
 Für das Große, Schöne, Wahre,
 Unverkünstelte und Klare
 Neuen Blüthenschmuck zu brechen,
 Das von deutschem Eichenlaube
 Dichter stets die Halle schatte,
 Und mit Hoffnung, Liebe, Glaube
 Muth sich und Vertrauen gatte.

Theodor Hell.